

Lettland ist geografisch gesehen der mittlere Vertreter der drei baltischen Staaten. Man kennt die Hauptstadt Riga, man weiß ein bisschen was über die Geschichte des Landes. Und vielleicht die Kultur.

Aber weiß man auch, dass in Lettland der Erfinder der Jeanshose lebte? Dass Lettlands Nationalsport nicht Fußball, sondern Eishockey ist? Oder dass der breiteste Wasserfall Europas nicht irgendwo liegt, sondern genau hier, in Lettland?

Zeit also für 14 Fakten, die zwar eine Reise nach Lettland oder eine Arte-Doku nicht ersetzen. Die aber zumindest den Fokus erweitern oder einfach nur unterhalten können. Ganz nach Belieben.

1. Heidnischer Glaube



Mittsommer-Feierlichkeiten am Dainu kalns in Turaida. (Foto: Zigurds Zakis, CC BY-NC 2.0)

Zwar gehört Lettland (offiziell) dem Christentum an, aber so wahnsinnig ernst nimmt man es damit in weiten Teilen des Landes nicht. Gut 40 Prozent der Bevölkerung sind gänzlich konfessionslos, andere leben den christlichen Glauben nur auf dem Papier.

Der spezielle Grund in Lettland ist jedoch, dass die Gesellschaft in ihrem Herzen heidnisch ist. Und es wohl auch bleiben wird. Daher wird vielerorts nicht Gott verehrt, sondern die Natur. Und statt in der heiligen Messe artig dem Gebetbuch zu folgen, springt man in Lettland zur Sommersonnenwende lieber über das Lagerfeuer oder tanzt drumherum.

Von der heidnischen Herkunft und Haltung der Letten zeugt zudem, dass sich viele Familiennamen von Baum- und Vogelarten ableiten lassen. Mehr Naturbezug als in Lettland ist fast nicht möglich.

2. Hat Lettland den Euro als Währung?



Rückseite einer silbernen 5-Lati-Münze von 1931. *(Foto: gemeinfrei)*

Klares Ja. Der Euro wurde am 1. Januar 2014 als lettische Nationalwährung eingeführt.

Aber wie hieß der Vorgänger? Richtig: Lats. Die Lati waren von 1922 bis zum 17. Juni 1940 sowie von Oktober 1993 bis zum 31. Dezember 2013 als Währung in Lettland eingesetzt.

3. Volles Rohr Internet

Lettland ist ein wahres Internet-Paradies. Die Verbindungen gehören zu den schnellsten der Welt. Zudem gibt es allein in der Hauptstadt Riga über 800 kostenlose Wifi-Hotspots. Gäbe es nicht den baltischen Digitalisierungs-Streber Estland, dessen durchschnittliche Bandbreite übrigens schmaler ist als die lettische, würde die Welt womöglich mit noch mehr technologischer Ehrfurcht nach Lettland schauen.

Lesen Sie auch: Piroggen mit Pilzen - Rezept aus dem Baltikum

4. Die größten Frauen der Welt

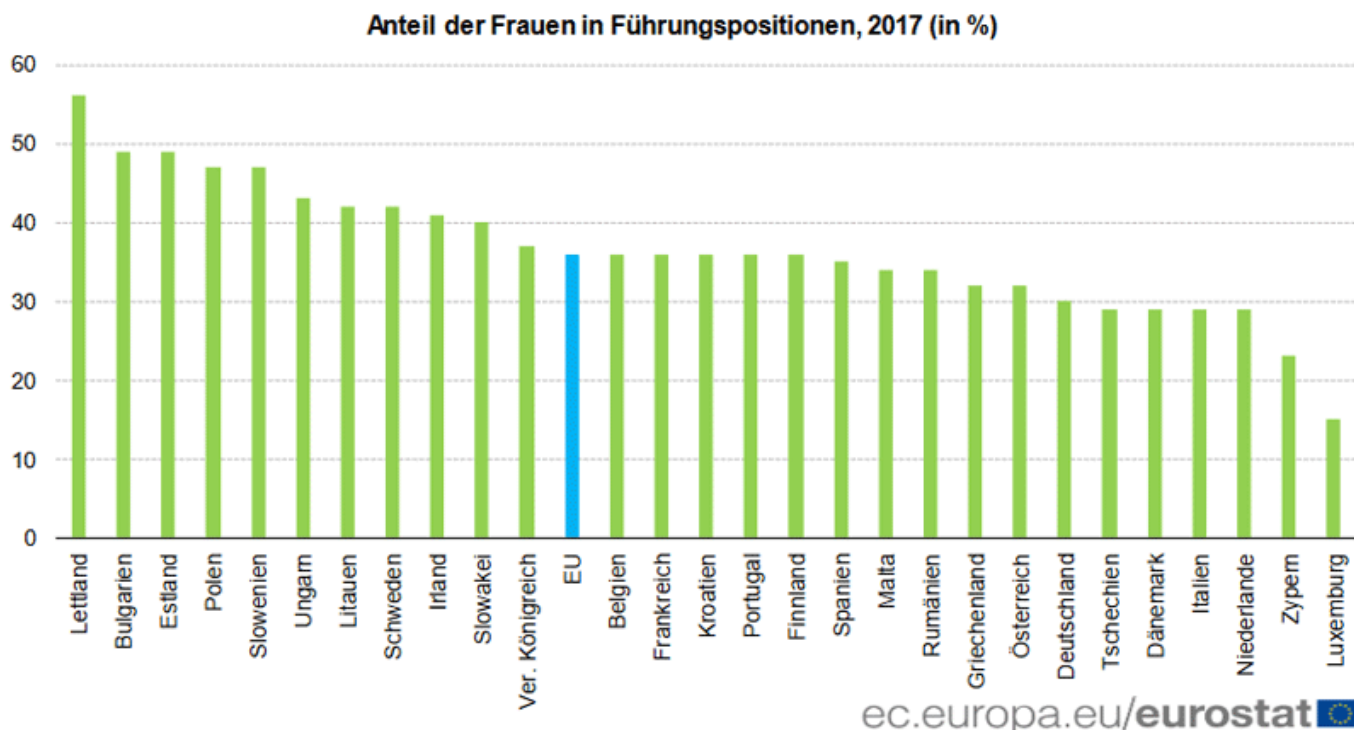


In Lettland leben durchschnittlich die größten Frauen der Welt. *(Foto: Daiga Ellaby)*

Obs am guten Essen liegt? Die Letten sind groß gewachsen, und zwar richtig groß. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung belegt Lettland mit einer Median-Körpergröße von 175,6 Zentimetern weltweit Platz 2, hauchdünn hinter den Niederlanden.

Und dass es nicht noch besser läuft, liegt nicht an den Frauen. Denn diese erreichen in Lettland (im maßgeblichen Jahrgang 1994) mit einer Median-Größe von 169,8 Zentimetern Rang 1 weltweit. Das ist über ein Zentimeter mehr als in den Niederlanden. Und das sind gut vier Zentimeter mehr als beispielsweise in Deutschland.

5. Frauen groß in Lettland



Dass Frauen in Lettland auch innerhalb der Wirtschaft eine große Rolle spielen, wird zu selten gewürdigt. Über die Hälfte der Führungspositionen in lettischen Unternehmen werden von Frauen besetzt. Mit 56 Prozent Frauenanteil in Führungspositionen ist Lettland das einzige Mitglied der EU, in dem mehrheitlich Frauen eine solche Position einnehmen.

Der EU-Durchschnitt liegt bei 36 Prozent, Deutschland liegt immer noch darunter mit 30 Prozent.

6. Der älteste Weihnachtsbaum der Welt steht in Riga



Denkmal für den „Ältesten Weihnachtsbaum“ der Welt. (Foto: Dr. Martin Pabst)

In Riga soll der älteste Weihnachtsbaum der Welt gestanden haben. Alle Jahre wieder kommen die Medien aus aller Herren Länder nach [Riga](#) und berichten darüber. Die Rigenser haben sogar ein Denkmal für den besagten Weihnachtsbaum aufgestellt. Was dahinter steckt erfahren Sie hier: [Wo steht der älteste Weihnachtsbaum der Welt?](#).

7. Sparsame Gestik



In Lettland wird wenig gestikuliert. *(Foto: Daiga Ellaby)*

Wenn Letten kommunizieren, wird von Gestiken nur sehr sparsam Gebrauch gemacht. Hat sicherlich auch etwas mit dosierter Emotionalität zu tun. Vor allem aber heißt es, dass viele Letten die „große Geste“ als eher lästig oder vom Inhalt ablenkend ansehen. Da kann etwas dran sein.

Lesen Sie auch: Lettland und Estland unterbieten sich bei der Alkoholsteuer

8. Europas breiter Wasserfall



Am Ventas Rumba. (Foto: zilupe, CC BY 2.0)

Lettlands Natur geizt ansonsten eher mit Superlativen. Aber der Ventas Rumba bei Kuldīga haut dann doch einen raus. Es ist nämlich mit etwa 250 Metern der breiteste Wasserfall Europas.

Dass das ganz große Spektakel dennoch ausbleibt, liegt an der Fallhöhe des Rumba, die mit rund zwei Metern deutlich verhaltener als die Breite ausfällt.

9. Keine Jeans ohne Lettland



Jeans ist die Erfindung eines Letten. (Foto: Pexels)

Der im heutigen Lettland geborene Schneider Jacob Davis hatte 1871 in Nevada/USA eine ziemlich gute Eingebung. Er erfand nämlich auf Anfrage eines übergewichtigen Herren einen sehr strapazierfähigen Hosenstoff, der unter der Bezeichnung Jeans die Welt im Sturm erobern sollte.

Davis tat sich daraufhin mit dem Stoffhändler Levi Strauss zusammen, um das Patent für seine Erfindung zu sichern. Wirklich berühmt wurde in der Folgezeit bekanntlich nur Strauss, finanziell jedoch soll die Zusammenarbeit auch Davis nicht geschadet haben.

10. Nach oben hin ist in Lettland bei 312 Metern Schluss

Bergsteiger haben in Lettland ein echtes Problem. Es gibt sie nämlich nicht, die Berge. Jedenfalls nicht in der Form, die für sportliches Bergsteigen favorisiert wird.

Der Gaizinakalns (zu dt. Gaising) ist mit 312 Metern die höchste Erhebung Lettlands. Zum Vergleich: Der TV-Turm der Hauptstadt Riga (zugegebenermaßen einer der größten seiner Art) misst 368,5 Meter.

11. Lettland liebt Eishockey



(Foto: Dmitry Valberg, CC BY-NC-ND 2.0)

Sportart Nummer 1 in Lettland ist Eishockey – weit vor König Fußball. Den großen Stellenwert des Kufen-Sports verdeutlicht, dass viele Jugendliche in Lettland ihren Idolen nacheifern und inzwischen Dutzende den Sprung in die US-amerikanische NHL geschafft haben, die größte Liga der Welt.

Lesen Sie auch: Wo bitte liegt Livland?

Außerdem behaupten die Fans der lettischen Nationalmannschaft von sich, die lautesten

und leidenschaftlichsten der Welt zu sein. Wer wollte da widersprechen?

12. Der gigantische Zentralmarkt in Riga



In der Fischhalle des Zentralmarkts in Riga. (Foto: Jacques Bopp)

Eine Zweckentfremdung, die definitiv besser ist als das Original. Zunächst wurden die riesigen Hallen, die im Herzen der lettischen Hauptstadt zu finden sind, als Hangars für deutsche Luftschiffe errichtet. Das war zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Und da Luftschiffe nun mal groß sind, reicht der Platz seit der Markteröffnung 1930 für nicht weniger als 3.000 Marktstände. Der Rigaer Großmarkt hat eine Fischhalle, eine Fleischhalle, eine Gemüsehalle, eine Milchhalle und eine Gastronomiehalle.

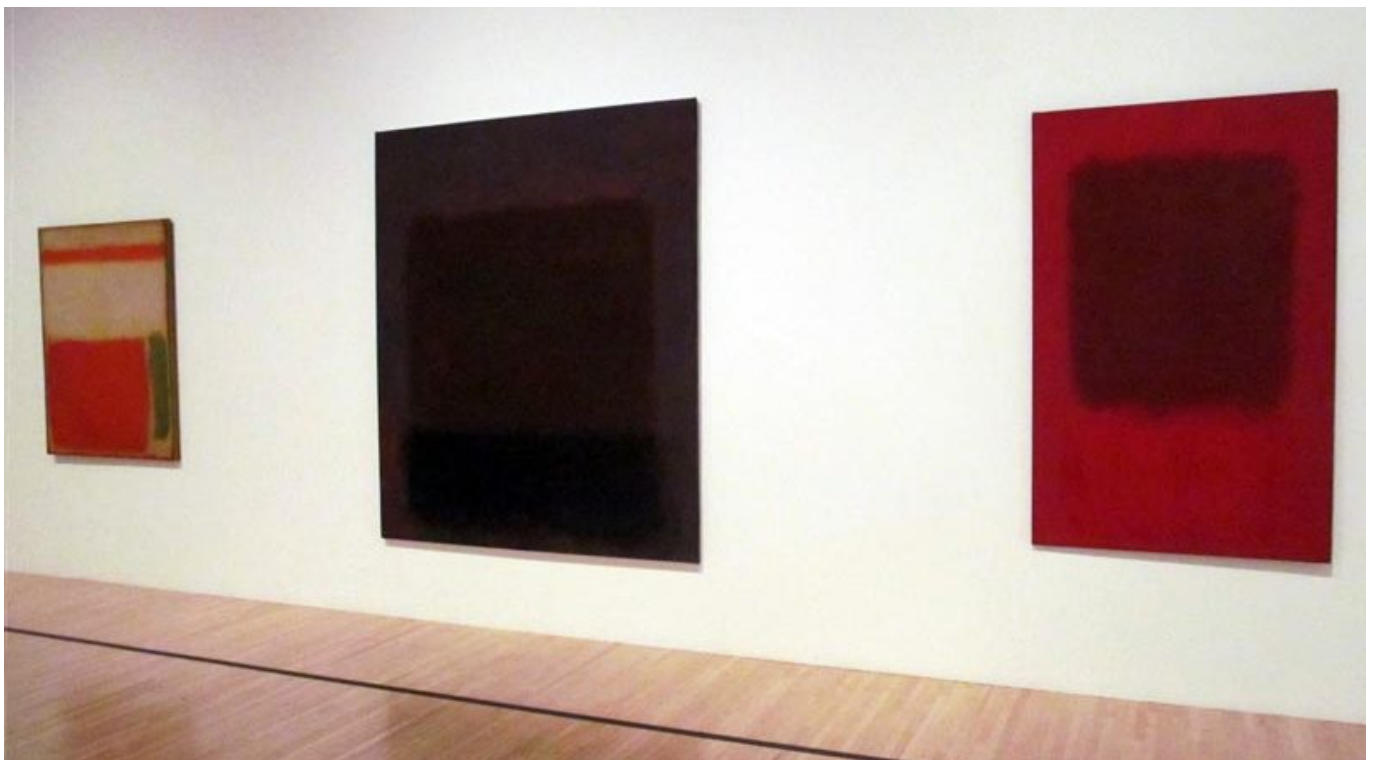
Es ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Was man aber unbedingt mal probieren sollte: Hanfbutter, Kwass vom Fass (gegorenes Getränk ohne Alkohol) oder Räucherfisch.

13. Wo der Tag schonmal 20 Stunden hat

Im Hochsommer bringt es Lettland wegen seiner nördliche Lage auf fast 20 Stunden Tageslicht. Viel Zeit also, um sich im Freien und der Natur aufzuhalten, wovon die Menschen in Lettland traditionell regen Gebrauch machen.

Es wird gefeiert und gelacht - vor allem zum Johannistag, das jedes Jahr im Juni zur Sommersonnenwende stattfindet. An diesem Tag gibt es für die Letten bis zum Morgengrauen kein Halten mehr.

14. Mark Rothko wurde in Lettland geboren



Gelb und Orange, 1949. Violett und braun, 1957. Rot und Braun, 1957. Öl auf Leinwand.

Gemälde von Mark Rothko im Museum of Contemporary Art, Los Angeles. (Foto: rocor, CC)

BY-NC 2.0)

Als Mark Rothko 1903 im lettischen Daugavpils zur Welt kam, deutete nicht viel darauf hin, dass er einmal einer der angesagtesten Maler weltweit werden würde. Denn die jüdische Apothekerfamilie musste 1913 wegen der antisemitisch aufgeladenen Stimmung in ihrer Heimat in die USA fliehen.

Künstlerisch wird Rothko, der 1970 in New York verstarb, in erster Linie dem Abstrakten Expressionismus zugeordnet, zu dessen bedeutenden Repräsentanten er gehört.

Rothkos Werk Nr. 6 (Violett, Grün und Rot) ging 2014 für die astronomische Summe von 140 Millionen Euro in den Besitz eines russischen Geschäftsmannes über. Damit ist es eines der teuersten Gemälde aller Zeiten.

Lesen Sie auch: [Erfindungen aus Lettland, die die Welt eroberten](#)

sh